

Personalien

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires**

Band (Jahr): **43 (1901)**

Heft 5

PDF erstellt am: **18.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Personalien.

Tierärztliche Fachprüfung. In Bern absolvierte diesen Sommer die tierärztliche Fachprüfung mit Erfolg Herr Alfred Criblet von Romont (Freiburg).

Totentafel. Am 30. Juli 1901 verstarb nach kurzem aber schwerem Leiden Rudolf Trachsel, Tierarzt in Niederbütschel bei Rüeggisberg (Kanton Bern) im Alter von 59¹/₂ Jahren. Nach seinen in Bern absolvierten Studien besorgte er seit vielen Jahren mit grossem Erfolge die ausgedehnte Praxis, die sein Vater, der ebenfalls ein viel gesuchter Kollege war, früher innegehabt hatte. Tierarzt Trachsel war ein lieber, treuer und tüchtiger Kollege von goldlauterem Charakter, der sich eines grossen, wohlverdienten Zutrauens erfreute. Friede seiner Asche! H.

— Am 5. August 1901 verunglückte auf einer Ausfahrt infolge Scheuwerdens des Pferdes Herr cand. med. vet. Emil Herren von Neuenegg, II. Assistent der chirurgischen Klinik der vet. med. Fakultät in Bern. Der Verstorbene stand im 21. Altersjahre und war ein fleissiger, intelligenter, zu den schönsten Hoffnungen berechtigender Studierender. Er erfreute sich wegen seines vorzüglichen Charakters sowohl unter seinen Lehrern, als auch unter seinen Kommilitonen grosser Beliebtheit. R. I. P.

Tierarzt Johann Ritschard in Matten bei Interlaken.

Am 23. August verstarb in Matten bei Interlaken nach langem Leiden, doch unerwartet schnell, im Alter von 55 Jahren Tierarzt Johann Ritschard. Derselbe hatte sich letztes Frühjahr auf einer Rückfahrt von Habkern, wohin ihn die Berufspflicht gerufen hatte, infolge Umstürzens des Fuhrwerkes eine Quetschung des Fusses zugezogen, welche später Veranlassung zu einer Venenentzündung gab. Eine Badekur, der er sich diesen Sommer unterzog, hatte nur scheinbaren Erfolg;

denn in letzter Zeit stellte sich das gefürchtete Leiden wieder ein, und nun ist den Folgen eines an sich harmlosen Unfalles der starke, robuste Mann, der Jahrzehnte hindurch jeder Witterung und allen Strapazen widerstanden hat, erlegen. Johann Ritschard ward im Jahre 1846 in Matten geboren. Nach Absolvierung der Sekundarschule in Interlaken widmete er sich mit grossem Fleiss und Erfolg dem Studium der Tierheilkunde an der Tierarzneischule in Bern und liess sich nach Absolvierung der gut bestandenen Examen in seinem Heimatorte Matten bei Interlaken nieder. Ritschard war ein geborener Tierarzt, nicht nur ein patentierter. Jahrelang war er in dem ausgedehnten Amte Interlaken der einzige Kollege. Was er während dieser bedeutsamen Zeitperiode in seinem hohen Berufe geleistet, welche gewaltig aufreibende Arbeit er bewältigt, verdient geradezu Bewunderung. Seine strotzende Gesundheit nicht schonend, nur die volle Pflicht voranstellend, war er im stande, am nämlichen Tage ganze Thalschaften, ja oft deren mehrere, zu begehen, und Touren von 16 Stunden waren bei ihm nichts Ungewöhnliches. Die kalte Winternacht mit ihren unheimlichen Stürmen hielt ihn nicht ab, einem plötzlichen Rufe zu folgen und das Gaislein des armen Mannes, es war ihm so wertvoll, wie die Rassenkuh des grossen Viehzüchters und das Karossenpferd des fremden Millionärs. In seinem so schönen und dankbaren Berufe bekundete der bescheidene, mit Offenheit, Geradheit und Biedersinn ausgestattete und weit über die Grenzen seines Amtes hinaus bekannte, beliebte und geachtete Mann einen seltenen Scharfblick und grosses Geschick. Er war rasch entschlossen in seinen Anordnungen, und seine Kenntnisse, verbunden mit einer peinlichen Gewissenhaftigkeit, sicherten ihm viele der schönsten Erfolge. Auch im bürgerlichen Leben nahm der mit schönen Geistesgaben ausgestattete Verstorbene eine sehr geachtete Stellung ein; er beteiligte sich an allen öffentlichen Fragen, und namentlich lag ihm die weitere Entwicklung seiner ihm so lieb gewordenen Gemeinde Matten, welche ihn abwechselnd

mit den höchsten Ämtern, die sie zu vergeben hatte, beehrte, sehr am Herzen.

Seiner zahlreichen, schwer geprüften Familie war er ein treuer, liebevoller, besorgter Gatte und Vater.

Der Verein bernischer Tierärzte verliert an Joh. Ritschard ein tüchtiges und strebsames Mitglied, einen kollegialischen, für alles Schöne und Edle empfänglichen Freund von biederm, goldlauterm Charakter und grosser Herzensgüte.

Möge ihm von allen näher stehenden Berufsgenossen und Mitbürgern ein achtungsvolles und liebendes Angedenken treu bewahrt bleiben.

Hess.

Verzeichnis der Vorlesungen

der veterinär-medizinischen Fakultät in Bern
im Wintersemester 1901/1902.

Systematische Anatomie der Haussäugetiere, Montag bis Freitag 5—6^{1/2} Uhr: Herr Dr. Rubeli, P. o.

Topographische Anatomie des Pferdes, Dienstag, Donnerstag und Samstag 10—11 Uhr: Derselbe.

Repetitorium der Anatomie und Embryologie, Freitag 10—11 Uhr: Derselbe.

Anatomie der Hausvögel, Mittwoch 10—11 Uhr: Derselbe.

Präparierübungen, täglich 8—12 und 2—6 Uhr: Derselbe.

Pathologische Anatomie der Haustiere, täglich 8—9 Uhr: Herr Dr. Guillebeau, P. o.

Pathologisch-histologischer Kurs, Dienstag und Freitag 2 bis 4 Uhr: Derselbe.

Sektionskurs, Montag, Dienstag, Donnerstag und Samstag 9—10 Uhr: Derselbe.

Klinische Untersuchungsmethoden, Montag, Mittwoch, Donnerstag und Freitag 8—9 Uhr: Herr E. Noyer, P. o.

Klinik im Tierspital, täglich 10—12 Uhr: Derselbe.

Spezielle Pathologie und Therapie, Montag 4—6, Dienstag, Donnerstag und Freitag 4—5 Uhr: Derselbe.